

AT&S wächst nach Rekordquartal weiter

Produktion massiv gesteigert – Gezielte Investitionen gegen Engpässe

Wien (28. Juli 2004) Die AT&S, Europas größter Leiterplattenhersteller, wird in den nächsten Monaten die Produktion massiv steigern. Das stärkste Wachstum kommt dabei aus Indien und China, aber auch aus Klagenfurt. Um Lieferengpässe zu vermeiden, wird AT&S gezielt Laserkapazitäten aufbauen. Im abgelaufenen Quartal konnte die AT&S den höchsten, je in einem ersten Quartal erzielten Umsatz ausweisen, der Gewinn stieg massiv an.

Die Stimmung im Leiterplattenmarkt ist derzeit deutlich besser als vor einem Jahr. Der Markt wächst seit mehreren Monaten konstant und die AT&S konnte durch ihr antizyklisches Investieren weitere Marktanteile gewinnen. Nach 2003 werden auch heuer wieder mehr Mobiltelefone verkauft als ursprünglich prognostiziert. Für 2004 liegen die Prognosen bei 560 – 600 verkauften Mobiltelefonen und darüber.

„Wir sind in diesem Markt einer der weltweit wichtigsten Lieferanten für HDI-Microvia Leiterplatten. Vier der fünf größten Hersteller von Mobiltelefonen - Nokia, Siemens, Motorola, Sony-Ericsson - vertrauen auf unsere Technologie. Vorreiter wie RIM, der Hersteller des Blackberry, aber auch chinesische Unternehmen wie Putian, TCL oder Yuhua zählen zu unseren Kunden. Diese Verbreiterung der Kundenbasis ermöglicht uns eine Abfederung von Marktanteilsverschiebungen zwischen den Herstellern,“ so AT&S Chef Willi Dörflinger.

Um der steigenden Nachfrage vor allem in der neuen 2N2 Technologie zu begegnen, wird AT&S die Produktion deutlich steigern. So soll in diesem Jahr allein in China die Produktionsmenge fast verdoppelt werden. Die Marktentwicklung der „nächsten Wochen“ würde auch zeigen, so Dörflinger, „ob wir in Shanghai ein zweites Werk bauen oder nicht. Wir wollen und werden diese Entscheidung auf alle Fälle rasch treffen.“ Derzeit wird die vierte Produktionslinie hochgefahren um zusätzliche Kapazitäten in der neuen 2N2-Technologie anzubieten. Zusätzlich wurden auch am Werk Leoben rund 5 Millionen Euro in die neue 2N2-Technologie investiert. Damit können 30 Prozent der gesamten Kapazität in dieser neuen Technologie angeboten werden.

Deutliche Produktionssteigerungen gibt es auch am indischen Werk. Hier wird die Kapazität innerhalb der nächsten Monate um 50% erhöht. Neben dem Bereich Telekommunikation ist dabei die Nachfrage insbesondere im Industriebereich sehr stark. Dörflinger: „Nach China ist Indien, gefolgt von Osteuropa, zweifellos der spannendste Wachstumsmarkt für die AT&S“.

Ein starkes Wachstum wird auch für das Klagenfurter Werk erwartet. Hier soll die Produktionsmenge in diesem Jahr von um die Hälfte gesteigert und ein positives Ergebnis erzielt werden. Im ersten Quartal wurde bereits eine schwarze Null geschafft.

Den nächsten Schritt wird die AT&S in Osteuropa setzen. Dörflinger: „Wir sehen hier ein enormes Potential, dieser Markt ist für uns überaus spannend“. In Russland wird demnächst ein eigenes Vertriebsbüro gegründet um weitere Aktivitäten vorzubereiten.

Aufhorchen lässt die AT&S ferner mit ihren Finanzzahlen zum ersten Quartal. So konnte der Umsatz um 6% Prozent auf 77,9 Mio Euro gesteigert werden, das EBIT auf 6,4 Mio. EUR um 60%. Der Gewinn explodierte sogar um 460% Prozent auf 7,5 Mio Euro. Vorstand Harald Sommerer: „In der gesamten Geschichte der AT&S haben wir im ersten Quartal noch nie einen so hohen Umsatz erzielt. Auch der Gewinn ist erfreulich, ein Teil davon ist jedoch auch auf Einmaleffekte zurückzuführen“. Konkret führt Sommerer für die massive Gewinnsteigerung drei Gründe an: Den sinkenden Gruppensteuersatz bei guten Umsätzen, Einmaleffekte aus der, durch die Senkung der KöSt freigewordenen Mittel aus latenten Steuern sowie die erfolgreiche Kostenreduzierung, unter anderem mit der Einkaufszentrale in Hongkong.

Für das Gesamtjahr bleibt die AT&S bei ihrer Guidance: Demnach soll der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um mindestens zehn Prozent gesteigert werden, der Jahresüberschuss soll sich überproportional erhöhen.

Weitere Informationen: